

Schüler ernten Umweltpreis

Der WWF-Umweltpreis «Der grüne Zweig» geht an die Schüler der Oberstufe Buechenwald in Gossau. Ausgezeichnet werden sie für das Projekt Aquaponic.

NOEMI HEULE

GOSSAU. Es ist ein ausgeklügeltes System: Über einen Wasserkreislauf ist ein Fischtank mit schwimmenden Gemüseärten verbunden. Die Pflanzen nutzen die Ausscheidungen der Fische als Dünger. Beide, Gemüse wie Fische, können schliesslich im Hauswirtschaftsunterricht verwertet werden.

Einsatz für die Natur

Das Projekt Aquaponic wird von Schülern des Oberstufenzentrums Buechenwald in Gossau unterhalten. Dafür zeichnete sie der WWF nun mit dem Umweltpreis «Der grüne Zweig» aus (Tagblatt vom 12. Dezember). Der Preis der WWF-Sektion St. Gallen, Thurgau und beider Appenzell richtet sich an Kinder und Jugendliche, die sich besonders für die Natur einsetzen.

Die Jury lobte «die Professionalität und Komplexität» des Projekts der Real- und Sekundarschule. «Es fördert das Systemdenken, integriert verschiedene Schulklassen, beinhaltet Naturthemen und Technik und zum Schluss gibt es Produkte, welche die Schülerinnen und Schüler in der Küche verarbeiten können», heisst es in der Laudatio.

Mit der Auszeichnung ging ein Preisgeld von 1500 Franken ein-

her. Diese sollen nicht zurück ins Projekt fliessen, sondern den Schülern zugute kommen, verspricht Elisabeth Tobler, die das Projekt zusammen mit den Lehrerkollegen Peter Rutishauser und Daniela Bühler initiierte.

Schneckenplage überwinden

Tobler freut sich über den zusätzlichen Motivationsschub für die vier Klassen, die stark in das Projekt involviert sind – teilweise gar in der Freizeit. «Wir haben bisher nur positive Erfahrungen gemacht», betont sie. Das Projekt, das durch Sponsoren finanziert wird, bringe Abwechslung in den Schulalltag, und die Ju-

gendlichen würden vermehrt Zeit an der frischen Luft verbringen.

Seit Schüler und Lehrer die Anlage vor rund zwei Jahren in Betrieb nahmen, wurde sie stetig erweitert. Zu Beginn im Schulhaus stationiert, nimmt sie nun den Garten in Beschlag. Im nächsten Jahr soll die Zahl der Fische auf 80 verdoppelt werden. Zudem ist ein Treibhaus geplant, um der Schneckenplage Herr zu werden. Diese vernichteten im vergangenen Sommer einen Grossteil der Ernte. Nach der Winterpause werden die Aquarien im Februar erneut bestückt und erste Samen gesät.

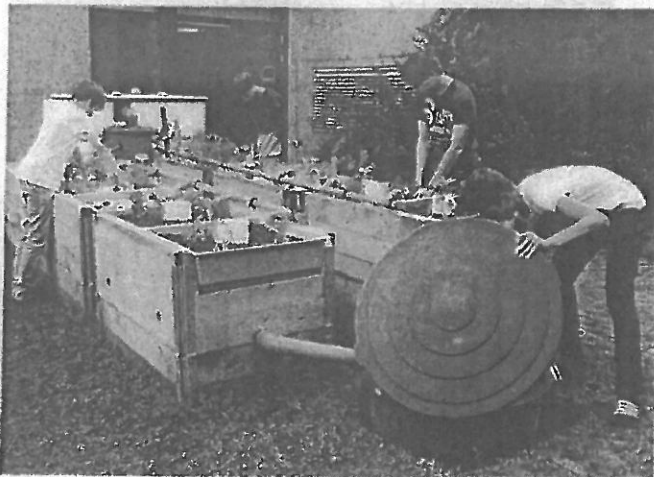


Bild: pd

Schüler halten die Aquaponic-Anlage vor der Winterpause in Schuss.